

# Epiphaniäs

Herr Christ, der einig Gottes Sohn

15. Jahrhundert / Geistlich Erfurt 1524

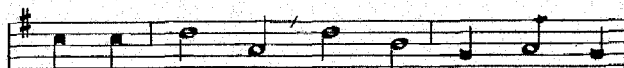
46



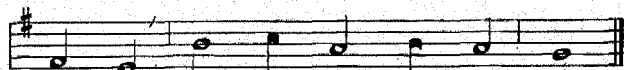
Herr Christ, der ei - nig Gottes Sohn,  
aus sein Her - zen ent - sproß - sen,



Va - ters in E - wig - keit,  
gleich - wie ge - schrie - ben steht, er ist der



Mor - gen - ster - ne, sein Glän - zen streckt er



fer - ne vor an - dern Ster - nen klar;

2. für uns ein Mensch geboren im letzten Teil der Zeit, daß wir nicht wärn verloren vor Gott in Ewigkeit; den Tod für uns zerbrochen, den Himmel aufgeschlossen, das Leben wiederbracht:

3. Laß uns in deiner Liebe und Kenntnis nehmen zu, daß wir am Glauben bleiben, dir dienen im Geist so, daß wir hie mögen schmecken dein Süßigkeit im Herzen und dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpfer aller Dinge, du väterliche Kraft, regierst von End zu Ende kräftig aus eigener Macht; das Herz uns zu dir wende und fehr ab unstre Sinne, daß sie nicht irrn von dir.

5. Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad; den alten Menschen fränke\*, daß der neu leben mag und hie auf dieser Erden den Sinn und alle Begehren und Gdanken hab zu dir.

\* Schwäche, gib in den Tod

Elisabeth Kreuziger 1524